

# Einblicke in ehemalige Leutkircher Schutzbunker

## Besuch in den zwei stillgelegten Bunkern unter der Geschwister-Scholl-Schule

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Es sind Relikte aus dem Kalten Krieg, die nun angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine plötzlich wieder in den Fokus geraten: Schutzbunker. Zwei solcher öffentlichen Schutzräume, die als solche inzwischen stillgelegt sind, liegen unter den Gebäuden der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) in Leutkirch versteckt.

Die vier Toiletten stehen direkt nebeneinander, eine Trennwand gibt es nicht. Viel mehr als ein Meter dürfte es nicht sein, der die weißen Keramikschüsseln im Toilettenraum des Schutzbunkers unter dem Haus D der GSS voneinander trennt. Die Klopapierrolle könnte man bei voller Belegung problemlos von einem Sitz zum nächsten durchgeben.

„Als Lehrer in der Altenpflege bin ich zum Thema Intimsphäre mit meinen Schülern immer nach unten in diesen Raum gegangen“, sagt Schulleiter Heinz Brünz, der für die „Schwäbische Zeitung“ die Türen zu den Bunkern öffnet. In der Altenpflege spielt die Wahrung der Intimsphäre der Patienten eine große Rolle. Im Kriegsfall steht das offensichtlich nicht mehr ganz oben in der Prioritätenliste.

Der Bunker unter dem Haus D, am Übergang zur Kreissporthalle, ist auch der, der nach der Einschätzung von Brünz vermutlich noch für den ursprünglichen Schutzzweck geeignet sein könnte. Auch wenn er schon länger stillgelegt ist. Neben den nach wie vor vorhandenen sanitären Anlagen, die seit 2011 als Lagerraum für die Putzmaterialien dienen, funktioniert auch die Belüftungsanlage noch.

Und die dicken Stahltüren an den Eingängen sind noch da. Im Bunker unter Haus A ist die dicke Eingangstür inzwischen weg. Auch wenn die Räume in den beiden Schutzbunkern seit ihrer Außerbetriebnahme vor allem als Lager und Archiv für die Schule dienen – zeitweise wurde ein

Bunkerraum auch von der Jugendmusikschule genutzt – bieten sich beim Rundgang durch die unterirdischen Räume noch immer spannende Einblicke. Etwa auf die Belüftungsanlage in den einzelnen Räumen. Über ein Rad kann zwischen „Schutz-Belüftung“ und „Normal-Belüftung“ gewechselt werden. Und neben jeder Eingangstür zu einem der Räume hängt eine „Nothandleuchte“.

Neben den Hauptzugängen zu den beiden Bunkern gibt es zahlreiche Notausgänge. Diese führen über eine Leiter an der Wand und kleine Luken nach außen, sind teils versteckt. Früher, so ein Schulhausmeister, der nach der Bunkerführung noch zufällig vorbeikommt, seien dort unten auch Nahrungsmittel eingelagert gewesen. Nach oben hin seien die Bunker durch eine ein Meter dicke Betondecke geschützt, erklärt er.

Wann die beiden Schutzbunker außer Betrieb genommen wurden, kann Brünz nicht sagen. Er selbst sei seit 2003 an der Schule, da waren die Bunker schon stillgelegt. Und auch in den Unterlagen der Schule hätten sie dazu nichts gefunden. Dass es diese Bunker unter der Schule gibt, sei wahrscheinlich gar nicht so groß bekannt, vermutet Brünz. „Ich weiß nicht, ob beispielsweise jeder unserer 120 Lehrer weiß, dass wir diese zwei Bunker haben“, so der Schulleiter, der hofft, dass man sie nie wieder für etwas anderes als Lagerräume braucht.

Ob es neben den Schutzbunkern unter der gewerblichen Schule auf Leutkircher Gemarkung noch weitere Bunker gibt, kann nicht sicher gesagt werden. Zumindest der Stadt- und auch der Kreisverwaltung sind keine weiteren bekannt. Laut Schätzung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BBK) existieren in Deutschland neben den öffentlichen Schutzräumen weitere rund 9000 private Hausschutzräume.



In den beiden Bunkern unter der Geschwister-Scholl-Schule gibt es jeweils mehrere Räume.

FOTOS (6): PATRICK MÜLLER



Die Toilettenanlage im Schutzbunker unter Haus D: Für Intimsphäre war im Kriegsfall wenig Raum. Inzwischen wird der Raum als Lagerfläche für Putzmaterialien genutzt, die Toiletten sind aber noch funktionsfähig.



Ein Zugang zum Bunker unter Haus D befindet sich hinter der Kreissporthalle.



Schutz- oder Normalbelüftung?



Notausgänge führen ins Freie.



„Nothandleuchte“ neben einer Tür.